

# Haus gegen Instrumente getauscht

Schmidtsche Kapelle wird 130 Jahre alt – Traditionelle Blasmusik im Oberharz – Gründervater liebte die Musik

**WILDEMANN.** Die Schmidtsche Kapelle feiert heute ihren 130. Geburtstag. Sie wurde 1875 vom Bergmann August Schmidt, seinen drei Söhnen Louis, Karl und Hermann sowie den Musikfreunden Blumeyer und Schäder gegründet.

Urgroßvater August Schmidt muss ein fanatischer Musiker gewesen sein. Warum sonst hätte er sein Wohnhaus gegen Streichinstrumente eingetauscht? Später verkaufte er sogar eine Kuh, um Instrumente zu kaufen.

In den Anfangsjahren der Kapelle probte man in der Wohnung von August Schmidt oder bei Karl Höfert und Wilhelm Bode. Zweimal in der Woche traf man sich zur Probe, sogar sonntags. Musikalisch gab es Streichmusik für Tanz oder andere Feierlichkeiten. Der Gründervater verstarb im Jahre 1884.

Danach ruhte die musikalische Arbeit für 19 Jahre. Erst 1903 gab es einen Neuanfang. August Bode leitete die Kapelle und Karl Basso übernahm das Amt des ersten Vorsitzenden.

Die Kapelle überstand den Ersten Weltkrieg. 1919 ging es erneut los. 1922 übernahm Wilhelm Otte als Berufsmusiker die Leitung. Er brachte es zu großen Erfolgen. Als er Wildemann berufsbedingt verlassen musste, stand schon ein Nachfolger bereit.

Der 2. Weltkrieg machte allem wieder ein Ende. Im März 1945 gab



Orchester mit langer Tradition: die Schmidtsche Kapelle existiert seit 130 Jahren.

Foto: privat

es noch sieben Musiker, darunter die Veteranen Hermann Schiebe, August Bode, Karl Basso und Robert Höfert. Auch Wilhelm Otte kam nach Wildemann zurück. Dank der nach und nach aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrenden Musiker konnte bald wieder auf hohem Niveau gespielt werden.

Rudi Sudhoff wurde 1966 Dirigent. Er war ausgebildeter Musiker und konnte 20 Jahre lang wesentlich zum weiteren Erfolg der Kapelle beitragen. Danach übernahm Tho-

mas Emde die musikalische Leitung der Kapelle.

2002 gab es beim Vorstand einen Generationswechsel. Albrecht Schmidt, ein Urenkel des Gründers, wurde nach 42 Jahren Vorstandsmitgliedschaft (davon 31 Jahre 1. Vorsitzender) von Marco Siemroth abgelöst. Schmidt wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Thomas Emde gab sein Amt als Dirigent im Jahre 2003 nach 13-jähriger Tätigkeit auf. Sein Nachfolger ist Matthias Müller. Er setzt die ständige

Erweiterung des musikalischen Repertoires fort. Darunter sind weiterhin auch viele moderne Stücke.

Im Rahmen des Jubiläums findet heute eine große Feier statt. Sie beginnt um 14 Uhr mit Blasmusik vor der „Tourist-Information“.

Anschließend geht es mit Marschmusik in den Kurpark, wo ab 15 Uhr ein Großkonzert unter Beteiligung zahlreicher Musikkapellen und -vereine stattfindet. Der Eintritt ist frei. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung ins Kurhaus verlegt.